

Ein heiter-melancholischer Roman über die Absurditäten eines Lebens

Mitja hat in seinen dreißig Jahren schon drei Leben hinter sich. "Genau wie die Zahnpasta aus der Fernsehwerbung bestehe ich aus drei Schichten: zehn Jahre sowjetische Kindheit, zehn Jahre wilder russischer Kapitalismus, zehn Jahre Westdeutschland." Mitja wächst in den Achtzigern und Neunzigern in Russland auf und hat, als er im neuen Jahrtausend in Deutschland Fuß fassen will, mehr erlebt als manch anderer in der doppelten Zeitspanne. Er will endlich mal irgendwo ankommen. Doch das ist gar nicht so einfach, wenn das Scheitern in den Genen liegt. Die Babuschka schaffte es statt nach St. Petersburg nur bis zu einem Vorort an der Bahnstation "125 Kilometer". Aber nicht nur sie hadert mit sich und ihrem Leben.

Der Großvater, einst stolzer Seemann, verkauft nach dem Zerfall der Sowjetunion Pullover von der Motorhaube seines Ladas. Der Vater, ein bärenstarker Mann, greift nach dem Verlust seines Jobs immer öfter zur Flasche. Deutschland erscheint für Mitja und seine Mutter wie das gelobte Land - werden sie dort endlich Wurzeln schlagen können und ihr Glück finden? Mitja sucht es an den verschiedensten Orten und bei den verschiedensten Menschen. Er kämpft mit den Irrungen und Wirrungen der Liebe. Er verliebt sich mehr als einmal, bis sie ihm das Herz bricht. Mitja versucht es als Bierbrauer, beginnt in Berlin ein Studium, um es weiter zu bringen. Doch eine Frage bleibt: Wohin wird die Zukunft ihn wohl führen ...?

Ein Lesevergnügen, das alles ist, aber definitiv nicht nullachtundfünfzehn - "Engel sprechen Russisch" macht richtig großen Lesespaß über viele, viele Stunden. Mitja Vachedin sorgt für beste Laune bei seinen Lesern. Seine Romane beenden Langeweile innerhalb weniger Sätze. Und auch eine Laus auf der Leber hat während der Lektüre nicht einmal den Hauch einer Chance. Ab der ersten Seite ist einem ganz schwindelig vor lauter Lesebegeisterung. Der Autor spart nicht mit Wortwitz. Solch ein Juwel findet man nur selten zwischen zwei Buchdeckeln. Man darf es sich auf gar keinen Fall entgehen lassen. Vachedin muss man unbedingt lesen. Die Bücher aus seiner Feder tragen das Prädikat: literarisch besonders wertvoll!

In "Engel sprechen Russisch" wirft man einen tiefen Blick in die (wahre) Seele Russlands. Mitja Vachedin schreibt mit einer Extraportion Humor, Emotionen und frei von jeglichen Klischees über die Höhen und Tiefen (s)eines Lebens. Dabei versteht er es aufs Amüsanteste, den Leser zu unterhalten. Einen schöneren Zeitvertreib kann man kaum in die Hände bekommen.

Susann Fleischer 20.11.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info